

Legende

Dajin

Lucrezia

Marek

Tungdil

Claus

Fjolnir

Marek schaut auf das Geschehene (Maraskan-Abschluss)

18. Ingerimm\\

Dajin informiert Delian über seinen Zustand. Daraufhin zieht Delian sich zurück.\\

Wir überlegen, wer Fürst von Maraskan werden könnte. Mir fallen lediglich Raidri und Marike ein. Da Vanya und Ayla finden Raidri eine gute Idee, zumal er auch im Volk von Maraskan angesehen ist. Ihm sollen jedoch qualifizierte Berater zur Seite gestellt werden.\\

Als Tungdil nach Geweihten für das Tal fragt, schlagen sie uns vor, dass wir diese Berater für eine Übergangszeit von circa 2 Monaten sind und dafür die Geweihten bekommen. Wir ziehen uns zur Beratungen zurück. Da in den Kavernen unter dem Palast das Tor ist, das wir ins Tal verbinden könnten, erscheint es möglich. Das Tor ist noch da und mit einiger Arbeit könnten wir es öffnen. Dajin schätzt, dass es 2 Monate braucht. Wir entscheiden uns, dass ich ins Tal zurückkehre, damit einer der Herrscher dort ist und ich meinen Orden vorantreibe.\\

19. Ingerimm\\

Dajin wird von einem Mitglied des Zweiten Finger Tsas informiert, dass sie einen Auftrag erhalten haben, Delian zu töten. Dajin ist sich sicher, dass Delian selbst diesen Auftrag gab, da im Falle einer Ablehnung der Auftraggeber getötet würde. So wollte er sicherstellen, dass er getötet wird.\\

Dajin versteinert den Assassinen, um uns zu informieren. Nach den Beratungen löst Dajin die Versteinierung. **Eigentlich ist es kaum möglich den Zweiten Finger von einem solchen Mord abzubringen, aber dadurch, dass wir ihnen die Zarboroniten im Keller ausliefern, wir ihnen Geld geben und versprechen, niemals darüber zu sprechen, vergessen sie auch den Auftrag.**\\

Wir gehen zu Delian. In voller Gardemontur wartet er auf seinen Tod. Er vermutet, dass er die Duglumspest hat. **Indikationen dafür hatte er in einem Buch gelesen, welches er in seinem Zimmer gefunden hatte.** Nachdem Delian und Dajin die Symptome dieser dämonischen Krankheit beschrieben haben, kann ich ihn überzeugen, dass die Duglumspest unplausibel ist, dass Delian als Spion wertvoller ist und wir alles daran setzen, ihn zu heilen. **Dajin untersucht außerdem jeden Tag auf die Stelle und kontrolliert, ob sich irgendwas verändert.**\\

26. Ingerimm\\

Ich steige mit Fjolnir und Nim in die Adler und wir legen ab. Die Überfahrt ist problemlos. Als ich ankomme, bereitet Helgare das Fest zur Fertigstellung von Bastrabuns Bann vor und Leif treibt vor allem den Tunnel nach Maraskan voran. **Lucrezia soll außerdem aufgrund ihrer Staatskunde nach Maraskan reisen.**\\

20. Praios 1019 BF\\

Heute ist - **für uns und auch ihn sehr überraschend** - Helme Haffax zum Fürsten von Maraskan ernannt worden. Durch den fertiggestellten Limbustunnel kann auch ich ihn begrüßen. Delian nimmt Haffax zunächst allein zur Seite - entgegen unserer Empfehlung.

Irgendetwas erzählt Delian Haffax, das diesen sehr wütend macht. Dann erst ruft Delian uns und stellt uns als Freunde vor.\\

Haffax ist von dieser "Ehre" wenig angetan, da man ihn schlussendlich von Wehrheim entfernt hat. Verständlicherweise wollte Helme diesen Posten nicht. Raidri wurde wohl gar nicht gefragt. Das Klima setzt Haffax in seinem hohen Alter nahe 80 und seinem Rheuma ziemlich zu.\\

Schnell stellen wir fest, dass unsere Ansichten zur Praiosgegebenen Ordnung gänzlich verschieden sind. Also gehen wir schnell ins Trinken und ich bitte ihn zu später Stunde um eine Signatur in "Vom Kriege". Außerdem laden wir ihn noch ins Tal ein, sollte er einmal abdanken wollen.\\

21. Praios\\

Schon in aller Frühe lässt Haffax die Truppen exerzieren und drillt sie sofort. Die Offiziere aus dem Hafen schicke ich auf seine Bitte hin, sofort auf die Adler, wo sie weiter unter meinem Schutz sind.\\

30. Praios\\

Wir sind wieder im Tal und können endlich Bastrabuns Bann errichten. Es scheint fast, als ob die Wüste Gor es spürt und noch finsterer wird. Die wandernden Steine nähern sich immer mehr den Stelen und es werden uns Illusionen von Dämonen entgegen geworfen. Khunchom hat uns noch Artefaktzauberergeschickt, um den Bann zu errichten.

Dajin blickt zurück

Es war wohl keine sehr gute Idee, als ich mich nach mehreren Bechern Wein dazu durchrang, endlich mit Delian darüber zu reden, was ich an jenem Tag in ihm sah, als wir ihn befreiten. Diese Krise war vorbei, aber auf Dauer konnten wir es nicht ignorieren. Also nahm ich ihn mir zur Seite und berichtete von dem magischen Ei zwischen seinem dritten und vierten Halswirbel, und meiner Vermutung, dass Borbarad etwas in ihn eingesetzt hat, dass vielleicht irgendwann in der Zukunft ihn zu etwas zwingt, oder aus ihm herausbricht, wenn etwas bestimmtes passiert.

Mir war bewusst das diese Nachricht verstörend sein musste, darum versicherte ich ihm auch ihn auf den Weg der Heilung zu begleiten.

Als er sich verabschiedete, mit einer großen Flasche Wein und einer der Schankmaids in der Hand, dachte ich, er braucht nur etwas Zeit.

Vertraute er mir nicht, oder war ich es?

Konnte ich es ihm nach all den Jahren noch immer nicht verzeihen wer er ist und für wen er arbeitet? Wo er selber mir doch keinen Grund gegeben hatte an ihm zu zweifeln. Ist der Hass auf das Mittelreich und den KGIA immer noch so tief in mir verwurzelt, dass ich nicht sehen wollte was in ihm vorging.

Als ich von der Bruderschwester vom zweiten Finger angesprochen wurde und er mir sagte, dass Delian selber aufgetragen, sich töten zu lassen, fühlte ich mich, als hätte Tungdils selbst mit einen Schlag in den Magen verpasst. Was hatte ich den vorwurfsvollen Worten von Ihm und Marek schon zu erwidern.

Glücklicherweise konnte wir die Bruderschaft gegen eine üppige Zahlung von dem Auftrag abhalten.

Delian zu sehen, wie er sich darauf vorbereitete zu sterben war schmerzhaft.

Ich war wohl kein guter Freund für Delian, aber das muss nicht heißen, dass ich meine Fehler nicht ausbessern kann.

Zeitsprung

Ich war überrascht wie bereitwillig Delian war Verbesserungen und Erleichterungen für die maraskanische Bevölkerung durchzusetzen.

Die Seeblockade aufzuheben hat natürlich auch für die Besatzer Vorteile, was den Informationsfluss und den Truppenverkehr betrifft, aber die Wiederaufnahme des Handels mit dem Kontinent wird für die meisten Maraskaner eine deutliche Verbesserung bedeuten. Das er die komplette Kontrolle der Akademie nicht aufheben würde hatte ich nicht erwartet, aber schon die Häufigkeit der Kontrollen zu halbieren wird das Leben an der Akademie erleichtern.

Das er jedoch alle Gefangen, die keiner schwerbrechen angeklagt sind freigelassen hat, hatte ich eigentlich gar nicht zu hoffen gewagt. Gut, die Gefängnisse platzen auch schon aus allen Nähten, jetzt da niemand mehr für Borbarads seine Experimente sterben muss.

Wieviele meiner Bruderschwestern er hier wohl für seine Experimente geopfert hat? Ich hoffe nur, dass möglichst viele ihren Weg zu Bruder Boron gefunden haben.

